

# Wenn man sich die Ernte teilt Solidarische Landwirtschaft Hopfenhof – Information am 7. März

NTZ 04.03.2015

NÜRTINGEN (pm). Eine Solidarische Landwirtschaft richtet sich an Menschen, die sich gesund und saisonal ernähren wollen, die wissen möchten, wo ihr Gemüse herkommt, die Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit als wichtig erachten und die Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebes unterstützen und damit wertschätzen wollen. Zu einer Solidarischen Landwirtschaft, kurz SoLawi, gehören ein Erzeuger und die Anteilsnehmer, die auch ProsumentInnen genannt werden.

David Traub als Erzeuger vom Hopfenhof auf der Oberensinger Höhe wird Gemüse nach Bioland-Kriterien anbauen und damit ab April 2015 eine Gemeinschaft von ungefähr 50 Prosumenten mit regionalem und saisonalem Gemüse versorgen. Koordiniert wird die Solawi Hopfenhof von Klaus Gräff, Diplom-Agraringenieur, der bereits vielfältige Erfahrungen mit Solidarischen Landwirtschaften unter anderem in Tübingen gesammelt hat. Am Samstag, 7. März, haben alle Interessierten ab 11 Uhr im Bürgertreff im Rathaus Nürtingen noch einmal die Chance, sich über das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft Hopfenhof zu informieren.

Klaus Gräff wird erklären, wie eine Solidarische Landwirtschaft funktioniert und wie eine Beteiligung an der SoLawi Hopfenhof möglich ist. Der Landwirt David Traub wird seinen Hopfenhof und das Gemüseangebot vorstellen. Im Anschluss an diese Informationsveranstaltung wird dann nach einer kurzen Mittagspause ab 14 Uhr die so genannte Biiterrunde stattfinden. Für alle, die bei der Solawi Hopfenhof mitmachen wollen, wird dort anhand eines Richtwertes der jeweilige Monatsbeitrag für das Anbaujahr 2015 ermittelt. Die Biiterrunde mündet in der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen dem Erzeuger und den ProsumentInnen für das Anbaujahr 2015. Weitere Informationen zur Solidarischen Landwirtschaft Hopfenhof gibt es unter [www.solawi-hopfenhof.de](http://www.solawi-hopfenhof.de). Allgemeine Informationen zum Konzept der Solidarischen Landwirtschaft findet man unter [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org).